

PRESSEMITTEILUNG

Mike Cosse neuer Leiter des Arbeitskreises Medienpolitik BVDW verstärkt politische Arbeit in Berlin und Brüssel

Berlin, 28. März 2007. Mike Cosse (Microsoft Deutschland GmbH) leitet künftig gemeinsam mit Peter J. Bisa (Tactum GmbH) den Arbeitskreis Medienpolitik im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. Die Neuwahl war aufgrund des beruflichen Wechsels des bisherigen AK-Leiters Dr. Christian Dressel notwendig geworden.

„Das zentrale Thema im Bereich Medienpolitik bleibt die Verhinderung unnötiger und falscher Regulierung“, so der neugewählte Arbeitskreisleiter Mike Cosse. „Wir neigen dazu, europäische Vorgaben in Deutschland überzuerfüllen – damit wird aber letztlich nur unsere Wettbewerbsfähigkeit geschwächt.“ Der 34-jährige ist auch im Vorstand der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter, kurz FSM. Nicht nur deswegen setzt er auf das Prinzip der Selbstregulierung, die beispielhaft ist für die verantwortungsvolle Arbeit der Unternehmen. „Die Innovationszyklen der Digitalen Wirtschaft sind viel zu kurz, als das ein zu komplexer Regulierungsrahmen damit Schritt halten könnten.“

Zwar seien in einigen Bereichen grundlegende Entscheidungen notwendig, damit die Marktteilnehmer verlässliche Rahmenbedingungen hätten, diese dürften aber die positive Entwicklung der gesamten Branche nicht gefährden. Als Beispiel führt Cosse die EU-Fernsehrichtlinie an, die entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit von Internetangeboten sein wird. Darüber hinaus sieht er Nachbesserungsbedarf beim Telemediengesetz, das am 1. März 2007 in Kraft getreten ist. „Ein fast schon klassisches Beispiel für die besonderen Herausforderungen der Medien- und Internetbranche“, konstatiert Cosse. Weitere Themen, die den Arbeitskreis Medienpolitik in den nächsten Monaten beschäftigen werden sieht er im Verbraucherschutz und dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV). Entscheidend für den Erfolg der medienpolitischen Arbeit des BVDW ist seiner Meinung nach das Engagement der einzelnen Unternehmen: „Dazu muss die Erkenntnis, dass wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Digitalen Wirtschaft beeinflussen können noch stärker greifen. Es nützt nichts und niemanden, aufzuschreien, wenn es zu spät ist“, resümiert Mike Cosse.

Das nächste Treffen des AK Medienpolitik findet am 9. Mai 2007 statt.

Kontakt:

Gerd M. Fuchs, Referent Medienpolitik
Tel. 030 88 00 78 -37, Fax: -33
mailto: fuchs@bvdw.org

Christoph Salzig, Pressesprecher
Tel. 0211 60 04 56 -26, Fax: -33
Mobil 0177 8 52 86 16
mailto: salzig@bvdw.org

Über den BVDW:

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung aller am digitalen Wertschöpfungsprozess beteiligten Unternehmen.

Der BVDW steht im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen (Verbraucherorganisationen, andere Branchenverbände etc.), um ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche zu unterstützen.

Zudem bietet der BVDW ein Expertennetzwerk, das Unternehmen und Interessierten innerhalb wie außerhalb der Branche schnell und gezielt Antworten auf konkrete Fragestellungen rund um die Lösungen der Digitalen Wirtschaft liefert.

Der BVDW bietet ein umfangreiches Service- und Informationsportfolio für seine Mitgliedsunternehmen. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Technologien transparent zu machen und so den Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern.